



Pressemitteilung vom 10. Oktober 2020

Die FRAKTION fordert schnelle Klärung im Kiosk-Gate

Vor wenigen Tagen hat das Bauamt Hannover Kioskbetreiber Marc Oliver Schrank aufgefordert, "Onkel Ollis" Kiosk, den er seit 2008 an der Lutherkirche in der Nordstadt betreibt, zu schließen. Bei Zuwiderhandlung fallen 1000 € Strafe täglich an. Die Schließung aus "formal rechtswidrigen Gründen"* erscheint äußerst fragwürdig, auch vor dem Hintergrund, dass das Bauamt seit Jahren für die zähe Abarbeitung von Bauanträgen kritisiert wird und die LHH sich auch in der Kulturhauptstadt-Bewerbung mit ihrer Kioskkultur rühmt.

Hannovsie – Es wirkt nicht nur auf den ersten Blick kurios: Da tut die Stadt einerseits alles, um die krisengebeutelte Gastronomie in Corona-Zeiten zu unterstützen (Sondernutzungsgebühren usw.), andererseits schließt sie nach zwölf Jahren den stadtbekanntesten Kiosk von "Onkel Olli" an der Lutherkirche aus "formal rechtswidrigen Gründen". Kein Einzelfall: rund um die Lutherkirche kämpfen mehrere kleine Geschäfte mit absurden Auflagen. So ordnete das Bauamt beispielsweise eine Schließung der "S-Bar" an der Lutherkirche um 18 Uhr an.

Gleichzeitig wird ein breites Bündnis aus Unternehmen, Vereinen, Wirtschaftsverbänden und Politik im Sommer unter dem Motto „Support your Local“ initiiert, welches dazu auffordert, trotz Corona-Krise städtische Händler und örtliche Restaurants zu unterstützen, während das Bauamt Hannover seit Jahren in der Kritik steht, Bauanträge zu verschleppen. Nicht nur Die FRAKTION fragt sich, wo das plötzliche Interesse des Bauamts an der Schließung eines kleinen Kiosk in der Nordstadt herrührt, wenn doch diese Schließung mit sämtlichen Anstrengungen der Stadt konterkariert.

Die FRAKTION fordert daher OB Onay und die Verwaltung der LHH zu einer schnellen Lösung auf: "Einzelhandel und kleine Betriebe gehören gerade jetzt unterstützt, aber auch langfristig über die Corona-Krise hinaus. Das Bauamt, möge es zur Zeit auch noch führungslos sein, sollte sich auf seine Kernkompetenz konzentrieren anstatt lokale Betriebe und die Gastronomie noch weiter zu gängeln.", so Fraktionsvorsitzender Julian Klippert.

Am heutigen Dienstag um 15 Uhr verschafft sich Multifunktionär Julian Klippert einen Eindruck vor Ort (An der Lutherkirche 10, 30167 Hannovsie) und hofft auf breite solidarische Unterstützung.

**Ursprünglich war in den Kioskräumen an der Lutherkirche ein Papierwarenladen angesiedelt und baurechtlich vermerkt. Schrank meldete ein Gewerbe als Stehcafé an, um auch sonntags öffnen zu können. Die Stadt beanstandet nun, dass die baurechtliche Vorgabe (Papierladen) nicht zum eingetragenen Gewerbe (Stehcafé) passt.*